



Zur Weidener Hütte stiegen die Städtepartner auf. Mit dabei: Günter Schwarz und Hans Kaltenecker vom Alpenverein.

## „Patenkind“ in Bergen

Städtepartnerschaftsverein besucht Weidener Hütte

Weiden. Seit November 2009 ist sie ein „Patenkind“ der Stadt: die Weidener Hütte in den Tuxer Alpen im Herzen Tirols auf 1799 Metern Höhe. Sie war nun Ziel einer Reise des Weidener Städtepartnerschaftsvereins. Damit löste er sein Versprechen bei der Besiegelung der Patenschaft im November 2009 ein: „Wir werden auch diese Patenschaft mit Leben füllen und ausbauen.“

Nach zweistündigem Anmarsch – die Schutzhütte ist nur „per pedes“ erreichbar – quartierte Hüttenwirt Thomas Hussl die Gruppe in die Betten- und Matratzenlager ein. Nach der Marschanstrengung von 1200 auf 1800 Höhenmeter ließen sich die Teilnehmer ein kräftiges Abendessen schmecken, erkundeten die nähere Umgebung mit der „Nafingalm“ – bis 1960 Namensgeber für die Hütte – sowie den malerisch gelegenen „Nafingsee“ und stimmten sich auf den nächsten Tag ein.

Unter der alpinen Betreuung des Ehrenvorsitzenden des Alpenvereins Weiden, Günter Schwarz sowie des „Alpinisten“ Hans Kaltenecker wagten sich die Städtepartner auf eine

fast siebenstündige Bergwanderung. Über das Geiseljoch, mit einem wunderschönen Ausblick auf die Zillertaler Bergwelt, ging es hinauf zum Nafingjoch und weiter auf die Halsspitze mit 2600 oder den Rastkogel mit fast 2800 Metern. Im Höhenrausch waren es „gefühlte 3000 Meter“, meinte ein Teilnehmer vor dem Gipfelkreuz.

Nach dem Rückmarsch machten es sich die Bergsteiger auf der sonnenüberfluteten Terrasse der Weidener Hütte gemütlich. „Da bleibt man schon gerne mal drei Tage“, stellte Partnerschaftsvorsitzender Joachim Strehl fest – während der Hüttenwirt erneut seine Kochkünste zeigte.

Am Sonntag wanderte die Reisegruppe mit Hans Kaltenecker über den Bettelsteig ins benachbarte Nurlental, und nach knapp vier Stunden war wieder der Ausgangspunkt in Innerst erreicht. Nach einer Stärkung in der „Jausenstation“ wurde die Heimreise nach Weiden angetreten. „Unvergessliche Tage auf der Weidener Hütte“, stellten die Teilnehmer abschließend fest – „und sicher nicht der letzte Besuch.“